

Bundestagswahl 2005

Die Vertrauensfrage von Kanzler Schröder und das Abstimmungsergebnis war folgerichtig: diese Bundesregierung ist schon lange handlungsunfähig und hat das Vertrauen der Bevölkerung verloren. Haarsträubende Fehler führten neben politischen Fehleinschätzungen zu katastrophalen Ergebnissen: Mautdesaster, ständige Verstöße gegen den europäischen Stabilitätspakt, 5 Millionen Arbeitslose, Rekordverschuldung von 890 Milliarden Euro, 40.000 Firmenpleiten alleine in 2004, tagtäglich Verlust von mehr als 1.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen - gleichzeitig werden ohne Not Atomkraftwerke stillgelegt, um anschließend den billigeren Atomstrom aus Frankreich zu importieren. Tagtäglich wandern leistungsfähige Unternehmen ins Ausland ab - von Müntefering als Heuschrecken verunglimpft. Vorzeigeprojekte der Grünen wie die Windeenergie werden unausgewogen finanziell gefördert, während dem Braunkohleabbau Knüppel zwischen die Beine geworfen werden.

Schröder sagte 1998: „Wenn wir es nicht schaffen die Arbeitslosenquote signifikant zu senken, haben wir es nicht verdient wieder gewählt zu werden noch werden wir wieder gewählt.“ Kommen Sie diesem Wunsch von Schröder nach - führen Sie eine Veränderung herbei und wählen diese Laienspielschar in Berlin mit beiden Stimmen für die CDU im Bund und Willi Zylajew im Rhein-Erft-Kreis einfach ab.

- Die Union will mehr Gerechtigkeit für Familien erreichen. Für jedes Familienmitglied - auch für Kinder - wollen wir einen einheitlichen Grundfreibetrag in der Einkommensteuer von 8.000 EURO.
- Die Union will ab dem 1. Januar 2007 für neugeborene Kinder einen Bonus in der Rentenversicherung einführen. Es soll eine Beitragsermäßigung von 50 EUR pro Monat geben.
- Die Union senkt alle Lohn- und Einkommensteuersätze - den Eingangssteuersatz auf 12%. So niedrig waren die Sätze in Deutschland noch nie.
- Die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 2 Prozentpunkte dient dazu, die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um ebenfalls 2 Prozentpunkte auf 4,5% zu senken. Dadurch sinken die Arbeitskosten. Die Unternehmen werden wettbewerbsfähiger und es gibt wieder mehr Jobs. Doch auch Arbeitnehmer profitieren. Sie haben ein Prozent mehr für Konsumzwecke im Portemonnaie.

EU-Erweiterung

Wir merken es bei unseren Urlaubsreisen: der Euro verliert an Wert; was wir verdienen, hat im Ausland immer weniger Gegenwert. Obwohl Deutschland trotz der Krise immer noch den Großteil des EU-Haushalts bestreitet, fallen wir beim Lebensstandard weiter zurück. Schuld an den Problemen der EU sind nach Meinung vieler Bürger die Beitritte. So steht man einer Aufnahme von Rumänien und Bulgarien sehr kritisch gegenüber. Auch der Beitritt der Türkei ist in absehbarer Zeit für eine 2/3-Mehrheit der Bevölkerung untragbar. Im Unterschied dazu steht die Meinung der Anhänger der Grünen: hier wollen 2/3 den baldigen Beitritt der Türkei. Wir unterstützen den Kurs von Angela Merkel, der Türkei eine privilegierte Partnerschaft anzubieten.

V.i.S.d.P.: CDU-Ortsverband Quadrath-Ichendorf-Ahe c/o Lothar Kauffels,
Wacholderweg 21, 50127 Bergheim Tel.: 0221/388528 - Fax: 0221/384124 -
www.cdu-quadrathIchendorf.de

DER GLASBLÄSER



Bergheimer Haushalt 2006 / 2007 verabschiedet

Der Haushalt für die Jahre 2005/06 und das Haushaltssicherungskonzept zum Ausgleich der Finanzen wurde verabschiedet und vom Kreis inzwischen ohne Auflagen genehmigt! Damit ist der Grundstein gelegt für eine nachhaltige Konsolidierung der Bergheimer Kommunalfinanzen.

Der Haushalt wurde getragen vom Bündnis zwischen CDU, BMA und FDP. Die zerstrittene SPD hatte an allem etwas zu mäkeln. So verbreitet sie heute, man wäre gegen die geplante Schließung des Quadrather Bauhofes gewesen - dabei wollte diese Partei die sofortige Zusammenlegung aller 3 Bauhöfe im Stadtgebiet. Ortsvorsteher Schlachter: „So kann man sich die Wahrheit auch zurechtbiegen....“

Gleiches gilt für die Aufstellung der Parkscheinautomaten. Die frühere Mehrheitspartei wollte schon vor Jahren in Quadrath Gebühren erheben. 2001 wurden von der CDU die Parkgebühren in Bergheim abgeschafft, nun musste sich der Stadtrat den Finanznöten der Stadt beugen und schweren Herzens der Aufstellung zustimmen. Die CDU Quadrath-Ichendorf fordert allerdings nach wie vor auch eine Parkgebührenregelung für Ober- und Niederaußem.

Viele freiwillige Ausgaben können wir uns aufgrund der Finanzlage einfach nicht mehr leisten. Der relativ schlechte Sommer hat erneut gezeigt, dass 3 Freibäder zu viel sind. Jetzt wird - wie bereits berichtet - das Bergheimer Südwestbad zu einem Kombibad umgebaut und das Glescher Kleinbad sowie das Hallenbad an der Kennedystraße geschlossen. Von ehemals 6 Standorten mit 8 Bädern nach der Gebietsreform 1975 bleiben dann noch 3 Standorte übrig: Bergheim-Südwest, Quadrath-Ichendorf und Oberaßem (dieses Bad soll privatisiert werden).

Ohne die Mitarbeit der Vereine, hier vor allem auch der Schwimmabteilung des 1.FC Quadrath-Ichendorf, wären die Bäder nicht zu halten gewesen. Viele Mitbürger haben eingesehen, dass sie etwas zum Erhalt der städtischen Einrichtungen einbringen können. So hat die Jugendfußballabteilung des 1. FC Quadrath-Ichendorf jetzt die Umkleidekabine in Eigenregie in den Vereinsfarben gestrichen. Der CDU Ortsverband hat diesen Aufwand mit einer Spende honoriert.

30 Jahre Kindertagesstätte „Am Wildwechsel“

In diesem Jahr besteht die dreigipppige Kindertagesstätte „Am Wildwechsel“ bereits seit 30 Jahren. Bei einem unter der Regie von Kita-Leiterin Gabriele Elias organisierten Sommerfest halfen viele Eltern mit und viele Gäste kamen. Ortsvorsteher Edwin Schlachter und stv. Bürgermeister Helmut Paul überbrachten die Grüße und Geschenke der Stadt Bergheim. Rechtzeitig zum Jubiläum waren in diesen Jahren einige bauliche Mängel behoben worden. So wurden auf Veranlassung der beiden CDU-Stadträte neue Toiletten eingebaut und Fenster erneuert. Ortsvorsteher Schlachter „unser Dank gilt im besonderen den langjährigen Mitarbeiterinnen Elias und Kremer, die Vorbildliches leisten.“

Gewerbegebiet erweitert

Bereits vor Jahren wurde der Beschluss gefasst, das Gewerbegebiet südlich des ehemaligen Panzerwerks im Frenser Feld neben der Fa. Roller-Tee zu erweitern. Die Bemühungen zeigen erste Erfolge. Am 15.07.05 feierte die Fa. Monolith hier Richtfest für ihren Hallen-Neubau. Ortsvorsteher Edwin Schlachter und stv. Bürgermeister Helmut Paul überbrachten dem bisher in Frechen angesiedelten europaweit tätigen Import- und Exportunternehmen die Glückwünsche der Stadt Bergheim. Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung: über die Gewerbesteuer von kleineren Unternehmen müssen die Ausfälle bei den Großen wie RWE kompensiert werden.

Havaria-Gelände sucht neuen Eigentümer

Jeden Quadrath-Ichendorfer bedrücken die Leerstände auf dem Gelände des sog. Quadra-Parks. Ortsvorsteher Schlachter „Mit Flohmärkten kann eine hochwertige Nutzung des Areals nicht erreicht werden.

Die städtische Wirtschaftsförderung hat die Aufgabe, bei der Suche nach neuen Nutzungen mitzuwirken!". So wurde das Gelände der Fa. Knauber nach deren Betriebsschließung in Kenten angeboten. Leider ist dieses Geschäft nicht zustande gekommen. Nun steht das Areal nach der Insolvenz des bisherigen Eigentümers erneut zur Versteigerung an. Neue Betriebe sind notwendig, damit das Areal nicht weiter abfällt - ein Konkurrenzangebot zum Bereich der Hauptstraße darf jedoch keinesfalls entstehen, denn der Innerortsbereich darf nicht weiter an Attraktivität verlieren.

Schlenderhan baut das Gestüt aus

Der örtlichen Presse war Anfang Juli zu entnehmen, dass das Gestüt seinen Betrieb ausbaut auf der Fischbachhöhe werden auf 40 ha Fläche neue Trainingsbahnen und Ställe für 50 Pferde gebaut. „Wir alle sind stolz darauf, dass dieser Pferdesportbetrieb mit Weltruf erweitert und damit die Erfolgsbasis gefestigt wird

Leider hat die Bauverwaltung ‚vergessen‘, die Öffentlichkeit und die Politik zu informieren" stellt Ortsvorsteher Edwin Schlachter fest. Der Ortsvorsteher und die Stadträte Spohr und Paul hatten nur durch Zufall von den umfangreichen Bauarbeiten auf der Fischbachhöhe erfahren. „Über viele unwichtige Dinge wird man unterrichtet, wichtiges geht unter" so Josef Spohr „Die nachträgliche Unterrichtung der Bauverwaltung wird zeigen, ob alle Vorschriften bei der Genehmigung eingehalten wurden, denn Recht muss Recht bleiben - ob beim Einfamilienhaus oder einer Pferderennbahn."

Spende für die Feuerwehr

Viele Arbeiten können von der Stadt einfach nicht mehr ausgeführt werden - hier ist dann Eigeninitiative gefordert. Unsere Feuerwehr macht vieles schon selber, z.B. die

Reparatur von Fahrzeugen (wir berichteten im letzten ‚Glasbläser‘ bereits darüber). „Der CDU-Ortsverband hat diese vorbildliche Einstellung durch eine Spende in Höhe von 540 € zur Reinigung der Dekorationen gefördert" so Ortsvorsteher Schlachter.

Quadrath-Ichendorf beim Weltjugendtag

Viele Familien in Quadrath-Ichendorf hatten Pilger bei sich aufgenommen. Allein in der Gesamtschule und den angrenzenden Turnhallen waren rund 900 Pilger aus Deutschland, Italien, Brasilien und Frankreich untergebracht. Bei der Betreuung haben viele freiwillige Helferinnen und Helfer aus unserem Ort mitgewirkt. Alle waren begeistert von der Fröhlichkeit und der Offenheit unserer Gäste. Alles blieb sauber und ordentlich. Auch in unseren Nachbarstädten bis hin nach Köln waren alle Menschen angetan von diesen jungen Leuten. „Endlich einmal keine grölenden aggressiven Horden mit Bierflaschen in der Hand" so der allgemeine Tenor. Vielen Dank allen, die in jedweder Form geholfen haben.

Nahverkehrsplan des Rhein-Erft-Kreises

Im Jahre 2007 wird der nächste Nahverkehrsplan des Kreises aufgestellt. Der Rhein-Erft-Kreis ist Träger des Nahverkehrs auf der Straße. Die politischen Gremien im Kreis und den Kommunen legen die Leistungen fest, die von der RVK (Regionalverkehr) Köln GmbH ausgeführt werden. Der Busverkehr erfordert auf Kreisebene jährlich einen Zuschuss von ca. 6 Mio. €, der letztlich von den Kommunen zu tragen ist (in Bergheim ca. 650.000 €). Dafür können wir aber auch die Linienführung mitbestimmen, anders als zu den Zeiten, als die RVK ein Bundesunternehmen war. Für Quadrath-Ichendorf ist vorgesehen, den Parallelverkehr zwischen Bahn und Bus zu entflechten, dafür bessere Anschlüsse in

Horrem zu erreichen und die Bereiche an der Erft besser anzuschließen. Hierfür soll eine Buslinie durch die Helle IV und V geführt werden. Möglicherweise kann das Anruf-Sammeltaxisystem (Ast) in den Abendstunden von und nach Horrem verkehren.

Neue Landesregierung in NRW

Einen grandiosen Sieg fuhr die CDU bei der Landtagswahl im Mai ein. Erstmals nach 39 Jahren stellt die CDU in der Koalition mit der FDP die Landesregierung unter unserem Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers aus Pulheim. Es belasten natürlich die Rekordschulden und andere Altlasten, wie die seit Jahren kritisierte Steinkohleförderung, der Polizeiabbau und Lehrermangel/Unterrichtsausfall die Arbeit der neuen Regierung. Doch trotz allem hat es Jürgen Rüttgers mit der neuen Schulministerin Sommer innerhalb kurzer Zeit geschafft, von den 4000 versprochenen Lehrern bereits knapp 1000 für 2005 einzustellen.

Im Rhein-Erft-Kreis schnitt Jürgen Rüttgers besonders gut ab. In der Kreisstadt Bergheim erhielt er 46,10 % der Stimmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Neben Jürgen Rüttgers gehören der neuen Landesregierung auch CDU-Kreisparteichef Michael Breuer (Erftstadt) als Minister für Europa-/Bundesangelegenheiten und der Staatssekretär Dr. Alexander Schink (Glessen) im Umweltministerium an. Daran erkennt man, welchen Stellenwert und welches Vertrauen unsere Kollegen auf Landesebene besitzen. Einen Antrittsbesuch absolvierte Minister Breuer bereits am 16.08.05 im Bergheimer Medio. Er sagte Bürgermeisterin Pfordt und der CDU-Vorsitzenden Hülsewig die volle Unterstützung zu, z.B. in drängenden Verkehrsfragen wie beim Bau von Ortsumgehungen.